

Forschungscampus ARENA2036 in die zweite Förderphase gestartet

Stuttgart, 12. Juni 2019. ARENA2036 – „Active Research Environment for the Next Generation of Automobiles“ – ist einer der neun Forschungscampi im Programm „öffentlich-private Partnerschaft für Innovationen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). In dieser neuen Kooperationsform forschen Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft unter einem Dach an innovativen Zukunftsthemen aus den Bereichen Mobilität, Produktion, Arbeit der Zukunft und Digitalisierung. Die Initiative wurde 2013 ins Leben gerufen und startete im vergangenen Jahr in die zweite Förderphase. Mit diesem Übergang wurde die bisherige Vereinsstruktur von ARENA2036 e.V. aus Mitgliederversammlung, Vorstand und Lenkungskreis im Rahmen einer Satzungsänderung angepasst. Der Lenkungskreis wird durch den neuen Vorstand ersetzt, welcher nun aus zwölf Vertretern besteht, paritätisch aus Wissenschaft und Wirtschaft besetzt ist und für die nächsten fünf Jahre gewählt wurde. Darunter sind die sieben Gründungsmitglieder Universität Stuttgart, Daimler AG, Robert Bosch GmbH, BASF SE, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Fraunhofer IPA und Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf (DITF) sowie die fünf weiteren Vertreter Siemens AG, TRUMPF GmbH + Co. KG, Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart (FKFS), Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) und Balluff GmbH.

Rasante Entwicklung am Forschungscampus ARENA2036

ARENA2036 startete bereits 2013 mit den genannten sieben Gründungsmitgliedern, die sich im Rahmen der vier durch das BMBF geförderten Basisprojekte engagierten. Die Unterstützung beträgt dabei bis zu zwei Millionen Euro jährlich über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren. Seit der Gründung hat sich der Forschungscampus rasant entwickelt. Mit der gelungenen Integration von KMUs und Start-ups forschen heute über 30 hochmotivierte Partner (www.arena2036.de/de/partner) – vom Zulieferer über IT-Dienstleister bis hin zum Automobilhersteller sowie verschiedene Forschungseinrichtungen – gemeinsam am weltweit größten und führenden Forschungscampus zur wandlungsfähigen Produktion und funktionsintegriertem Leichtbau. Mithilfe der Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) hat die Universität Stuttgart eine der modernsten, flexibelsten und größten Forschungsfabriken der Welt gebaut. Das Zusammenbringen unterschiedlicher Kompetenzen schafft unter dem Dach von ARENA2036 einen kreativen Freiraum, in welchem Wissenschaft und Wirtschaft auf Augenhöhe kooperieren und einander gegenseitig inspirieren. Damit konnten in der ersten Förderphase bereits etwa 90 Forschungsvorhaben initiiert werden.

Im letzten Jahr gelang ARENA2036 der Übergang in die zweite Förderphase, was eine Satzungsänderung mit sich brachte. Unter dem neuen zwölfköpfigen Vorstand sind die sieben Gründungsmitglieder Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel (Rektor der Universität Stuttgart), Andreas Friedrich (Daimler AG), Sven Hamann (Robert Bosch GmbH), Dr.-Ing. Alba Mena Subiranas (BASF SE), Prof. Dr.-Ing. Horst E. Friedrich (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), Prof. Dr.-Ing. Thomas Bauernhansl (Fraunhofer IPA) und Prof. Dr.-Ing. Götz T. Gresser (Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf). Die weiteren Vertreter im Vorstand sind Dr. Jan M. Mrosik (Siemens AG), Dr. Thomas Rettich (TRUMPF GmbH + Co. KG), Prof. Dr.-Ing. Hans-Christian Reuss (Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und

Fahrzeugmotoren Stuttgart), Prof. Dr. Alexander W. Roos (Hochschule der Medien Stuttgart) und Dr. Roland Schaefer (Balluff GmbH). Als Geschäftsführer des ARENA2036 e.V. bleibt Peter Froeschle im Amt.



Neuer Vorstand des ARENA2036 e.V. (v.l.n.r. Wolfram Ressel, Andreas Friedrich, Sven Hamann, Alba Mena Subiranas, Horst E. Friedrich, Thomas Bauernhansl, Götz T. Gresser, Jan M. Mrosik, Thomas Rettich, Hans-Christian Reuss, Alexander W. Roos, Roland Schaefer).

Forschungsbereiche ARENA2036 – Mobilität, Produktion, Arbeit und Digitalisierung

Innerhalb der exzellenten und interdisziplinären Vereinigung von Grundlagenforschung und industrieller Anwendung konzentriert sich die Arbeit zu Beginn der zweiten Förderphase am Forschungscampus ARENA2036 auf folgende vier Verbundprojekte: FlexCar, eine offene Fahrzeugplattform für die Mobilität der Zukunft. Der digitale Fingerabdruck, welcher die gesamte Wertschöpfungskette des intelligenten Bauteils im Hinblick auf Datensammlung, -aufbereitung und -übergabe begleitet. Der agile InnovationsHub, in dem ein Austausch an Fachwissen aus den Bereichen Innovations-, Visualisierungs- und lernprozessorientierte Wissenskultur stattfindet. Und zuletzt die Fluide Produktion, ein menschenzentriertes, cyberphysisches Produktionssystem, welches die Vorteile aus Insel- und Fließbandfertigung vereint.

Die Entwicklung neuer Konzepte und Technologien bringt stetig Folgeprojekte mit sich, welche den Themenbereichen Mobilität, Produktion, Arbeit und Digitalisierung zugeordnet werden können. Mobilität behandelt aktuelle Schwerpunkte wie Konnektivität, autonomes Fahren, Sharing-Dienste und elektrische Antriebe. Gepaart mit der Grundlagenforschung auf diesem Gebiet, ergibt sich ein Ausgangspunkt für zukünftige Forschungsaktivitäten der ARENA2036. Zukünftige Arbeitsplätze werden deutlich flexibler und bedarfsgerechter aussehen, sodass ein Mitarbeiter seine Produktionsumgebung optimal an die persönlichen Bedürfnisse und das kontinuierlich wechselnde Produktportfolio adaptieren kann. Der Themenbereich Produktion zeigt verschiedene Ansätze und Perspektiven für innovative Fertigungsverfahren auf. Nicht nur die Produktionsumgebung wird sich verändern, sondern auch die Art der Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine. Der Themenbereich Arbeit befasst sich mit genau dieser Schnittstelle und forscht dabei auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz für eine interaktive, internationale und kreative Arbeitsweise. Das Forschungsfeld Digitalisierung beschäftigt sich mit

dem digitalen Abbild von Prozess und Produkt, um eine kontinuierliche Verbesserung beider zu garantieren und so die Kommunikation intelligenter Bauteile mit Fertigungsmaschinen, Mitarbeitern und Kunden voranzutreiben.

Ansprechpartnerin

Rebecca Schenk (Leiterin Finanzen und Personal)

rebecca.schenk@arena2036.de

+49 711 685 68369

www.arena2036.de/de/